

Zorn zu reizen. Er gesellte sich zu seinem Freunde Volker, dem tapferen Fiedelspieler, und setzte sich zu ihm auf eine Bank. Als Kriemhild sie so trotzig dastehen sah, nahm sie eine Schar hunnischer Ritter zu sich, schritt, die Krone auf dem Haupte, die Stiege des Palastes herab und trat zu ihnen heran. Hagen aber in seinem Grimme stand vor ihr nicht auf, ja, er legte trotzig das Schwert, welches einst Siegfried getragen hatte, über das Knie, um die Königin noch mehr zu kränken. Da fragte ihn diese, wer ihn denn eingeladen habe, in das Hunnenland zu kommen. „Mich hat niemand geladen,“ entgegnete er, „da aber meine Herren auszogen, war es meine Pflicht, sie auf ihrer Reise zu begleiten.“ Weiter fragte Kriemhild: „So sagt mir, warum habt Ihr Siegfried, meinen lieben Gatten, erschlagen, um den ich nun mein ganzes Leben trauern muß?“ „Ich erschlug ihn,“ erwiderte der trotzig Hagen, „weil sein Weib meine Königin Brunhild beleidigte. Wollt Ihr Euch nun rächen, so fanget nur an; ich bin bereit.“ Kriemhild hätte es nun am liebsten gesehen, wenn ihre Ritter über ihn sogleich hergefallen wären, aber jene waren zu feige dazu und gingen still vorüber. Eitel empfing die Gäste mit großer Freude; denn er hatte keine Ahnung davon, daß sein Weib sie nur aus Rache an den Hof geladen hatte.

3.

Als nun die Nacht hereinbrach, führte man die Fremden in einen weiten Saal, wo ihnen Lagerstätten bereitet waren. Aber sie wußten, welche Gefahr ihnen von den Hunnen drohte. Da sprach Hagen: „Legt euch ohne Sorgen zur Ruhe; ich werde diese Nacht Schildwacht stehen.“ Sogleich erbot sich Volker, mit ihm zu wachen. Nun legten die beiden ihre Panzer an, nahmen Schild und Schwert und traten in die Nacht hinaus. Volker aber gedachte, die besorgten Landesgenossen in den Schlaf zu spielen. Er holte seine Fiedel, setzte sich auf einen Stein vor dem Saale und spielte erst so laut und kräftig, daß das ganze Haus davon erscholl, dann aber so sanft und milde, daß einer nach dem andern von den Burgunden in Schlummer fiel. Darauf nahm Volker wieder den Schild, und so standen die beiden und hielten treue Wacht. Bald aber schimmerten Helme durch die Dunkelheit. Es waren die Hunnen, welche, von Kriemhild angestiftet, um das Haus schlichen. Als sie indes die beiden stehen sahen, wichen sie zurück und gingen still von dannen, so erzürnt auch Kriemhild darüber war. Sie gab aber den Gedanken, Siegfried zu rächen, nicht auf. Am Morgen gingen alle Helden zur Kirche, um die Messe zu hören. Hagen aber riet seinen